

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 24.04.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 33. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 15.04.2013****öffentlich****3.2 Umbau der Bushaltestelle Xantener Straße zum Buskap und Errichtung
von Parkplätzen an der Amsterdamer Straße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom
14.06.2007, TOP 8.1.5
4077/2012**

RM Tull kritisiert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass es sich hier um einen immerhin bereits sechs Jahre alten Beschluss der Bezirksvertretung handele. Dies sei nicht akzeptabel. Zudem sei die vorgelegte Radwegelinienführung nicht zeitgemäß, sondern sehr unsicher. Der hiesige Ausschuss habe bereits mehrfach und nachdrücklich gefordert, Radverkehrsanlagen bei aktuellen Um- oder Neuplanungen auf den Straßen anzulegen. Sie könne nicht nachvollziehen, warum die Verwaltung hier zum wiederholten Male von dieser Vorgabe abgewichen sei. Eine Führung auf der Straße hätte im vorliegenden Fall auch den Vorteil, dass mehr Parkplätze angelegt und gefährliche Begegnungssituationen zwischen Radfahrern und Fußgängern an der Bushaltestelle entzerrt werden könnten. Sie bitte die Verwaltung eindringlich, die vorliegenden Planungen zu überarbeiten und dem hiesigen Ausschuss sowie der Bezirksvertretung erneut vorzustellen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass die aktuelle Planung nur ein sehr kurzes Teilstück der Amsterdamer Straße betreffe. Die Radwegenanlagen befänden sich heute in Gänze auf den Nebenanlagen, so dass die Verwaltung diese auch dort belassen wolle. Die Alternative wäre, den Radfahrer für ca. 100 – 200 m auf die Fahrbahn zu bringen, den haltenden Bus umfahren zu lassen und dann anschließend wieder auf den baulichen Radweg zu führen. Dies sei seines Erachtens auch aufgrund der Größe des Vorhabens nicht sehr sinnvoll, zumal dann auch der gesamte Bordstein kostenträchtig in Richtung Nebenanlagen sowie die Entwässerung verlegt werden müssten.

Für die CDU-Fraktion teilt RM Möring mit, dass diese Erläuterungen schlüssig und vernünftig erscheinen. Seine Fraktion plädiere für den alternativen Beschlussvorschlag, jedoch ohne Fällung der drei Bäume. In der Tat werde der Gehweg an den drei verbleibenden Baumscheiben relativ schmal; die Zwischenräume seien jedoch wesentlich größer und der Fußgängerverkehr halte sich nach seinen Beobachtungen stark in Grenzen. Die Schaffung von mehr Parkplätzen sei ein weiterer großer Vorteil dieser Variante.

RM Kirchmeyer spricht sich für die FDP-Fraktion auch für die Alternative aus.

Bezug nehmend auf die Aussage von Herrn Harzendorf zur erforderlichen Verlegung der Entwässerung verweist Ausschussvorsitzender Waddey auf die Stadt Kopenhagen. Dort habe man im großen Stil die Flächen für den Fahrradverkehr in die Straßen hinein verbreitert und dabei jedoch die Entwässerungsanlagen belassen, d.h. die Leitungen liegen dort in der Mitte der Radwege, was nach seiner Beobachtung keinerlei Probleme verursacht. Er bitte dies zu bedenken.

Frau Tull möchte das Argument der Verwaltung, dass eine alternative Radwegführung die Bushaltestelle kreuzt, nicht gelten lassen. Diese Situation gebe es an vielen Stellen im Stadtgebiet und sei nach ihren Beobachtungen völlig unproblematisch. Auch wenn es hier nur um ein kleines Teilstück der Amsterdamer Straße gehe, sollte dieses nun vernünftig gestaltet werden.

SE Vietzke macht abschließend noch darauf aufmerksam, dass bei einer Führung der Radfahrer hinter dem verlängerten Parkstreifen her zudem ein Unfallschwerpunkt am freilaufenden Rechtsabbieger geschaffen werde.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage mit den Diskussionsbeiträgen und Anregungen zunächst in die Bezirksvertretung Nippes zu verweisen und das dortige Ergebnis abzuwarten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt